

Betrunkener Mann in Hamburg-Harburg festgenommen: Haftbefehl vollstreckt

Ein stark alkoholisierter Mann (45) wurde im Bahnhof Harburg festgenommen. Er hatte einen Haftbefehl wegen Hausfriedensbruchs.

30.07.2024 – 07:47

Bundespolizeiinspektion Hamburg

Alkohol und Recht: Ein Vorfall am Bahnhof Hamburg-Harburg

Ein Vorfall am 29. Juli 2024 im Bahnhof Hamburg-Harburg wirft ein Licht auf die Herausforderungen von Alkoholmissbrauch und dessen rechtliche Konsequenzen. Gegen 17.30 Uhr wurde ein 45-jähriger deutscher Staatsangehöriger von einer Streife der Bundespolizei bemerkt. Er war stark alkoholisiert und sorgte durch sein lautes Verhalten für Aufsehen.

Die Umstände des Vorfalls

Die Bundespolizisten fanden den Mann auf dem Boden liegend, während er grundlos herum schrie. Die Beamten leisteten Erste Hilfe und halfen ihm auf die Beine, bevor sie seine Personalien überprüften. Diese Überprüfung ergab, dass gegen den Mann ein Haftbefehl der Staatsanwaltschaft Potsdam vorlag.

Rechtliche Konsequenzen

Der Gesuchte war wegen Hausfriedensbruchs verurteilt worden und hatte eine Geldstrafe von 600,00 Euro nicht gezahlt. Zudem war er einer Ladung zur Strafantritt nicht nachgekommen und wurde damit zur Festnahme ausgeschrieben. Diese Sachlage zeigt die Verbindung zwischen Alkoholmissbrauch und der Missachtung rechtlicher Vorgaben.

Gesundheitliche Aspekte und Unterstützung

Ein durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen besorgniserregenden Wert von 2,98 Promille. Örtliche Ärzte stellten anschließend die Gewahrsamsfähigkeit des Mannes fest. Alkohol in solch hohen Mengen kann zu gesundheitlichen Risiken führen, die für den Betroffenen und seine Umgebung gefährlich sein können.

Intervention und Entlassung

Im Verlauf der Geschehnisse wurde der Anwalt des 45-jährigen kontakt aufgenommen. Nach einer kurzen Kommunikation übernahm er die Verantwortung und zahlte die geltende Geldstrafe auf einem Polizeirevier ein. Der Mann wurde einige Stunden nach dem Vorfall wieder entlassen. Dieser Prozess verdeutlicht, wie rechtliche Belange und unmittelbare Unterstützung Hand in Hand gehen müssen, um den Betroffenen zu helfen.

Fazit und Bedeutung

Der Vorfall am Bahnhof Hamburg-Harburg reflektiert eine breitere gesellschaftliche Problematik: den Einfluss von Alkohol auf das Verhalten von Individuen und die Folgen, die dies im Hinblick auf rechtliche und gesundheitliche Aspekte nach sich zieht. Solche Ereignisse sind nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Gemeinschaft von Bedeutung, da sie Potenzial für Präventionsmaßnahmen in Bezug auf

Alkoholmissbrauch bieten.

Rückfragen bitte an:

Pressesprecher Polizeioberkommissar Rüdiger Carstens (RC)

Mobil 0172/4052 741 E-Mail:

bpoli.hamburg.oea@polizei.bund.de www.bundespolizei.de

Bundespolizeiinspektion Hamburg

Original-Content von: Bundespolizeiinspektion Hamburg,
übermittelt durch news aktuell

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de